

Also ganz von vorne:

Zuerst das Stativ. Die Biolam-Stativ sind für Endlichoptik mit 160mm Tubuslänge aufgebaut; es gibt jedoch ein Tubusverlängerungsstück von 30mm, um Epiobjektive mit 190mm Tubuslänge verwenden zu können.

Hier erst mit Scheibenfeintrieb einfach und wartungsarm



Hier mit „Uhrwerkfeintrieb“, sehr genau und ablesbar; aber schwer zu reparieren



Dann die Beleuchtung, zuerst der Spiegel, plan/konkav



Dazu passend, die alte OI-19 Köhlerleuchte



Jetzt ohne Spiegel, zum Einstellen in den Fuß; zuerst die kritische Beleuchtung mit der OI-32 Leuchte mit einer 25W Birne (lässt sich aber leicht auf LED umrüsten)



Und hier die OI-35 Köhlerleuchte, wahlweise mit Glühlampe 8V20W oder 12V35W Halogen.



Der Kondensator ist als Standard Kondensator mit abschraubbarer Frontlinse mit NA1,2, Irisblende und Filterhalter ausgelegt



oder w.o. mit NA1,4 und zusätzlicher Klapplinse



Es gibt den Brillenglaskondensator mit NA 0,22 für Arbeit mit kleinsten Objektiven



einen parabolischen Kondensator mit NA 0,16 bis 1,4



den Universalkondensator OI-10 mit Dunkelfeldblende



den Kardioid-Dunkelfeldkondensator OI-13 (muss immergiert werden)



Und den Phasenkontrastkondensator KF-1



sowie weitere Spezialausführungen,

wie z.B. den Abbeschen Kondensator OI-14  
mit verschiebbarer Irisblende für schiefe Beleuchtung



Als nächstes kommt der Tisch in Standardausführung in rechteckig, breit.

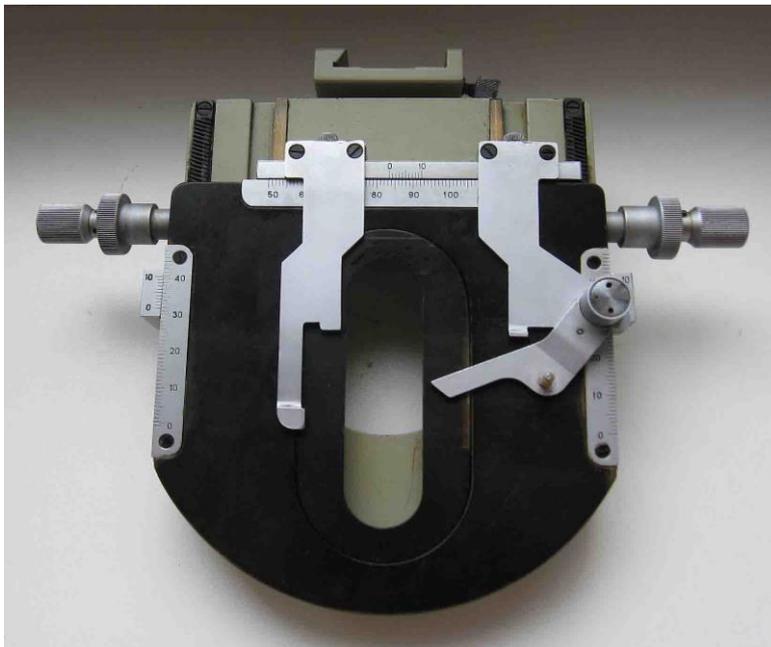
Für Portativmikroskope auch in schmaler Ausführung.



Dann gibt es den drehzentrierbaren Rundtisch



Den Kreuztisch mit obenliegenden, seitlichen Bedienungen



und den Kreuztisch mit untenliegenden senkrechten Koaxbedienungen



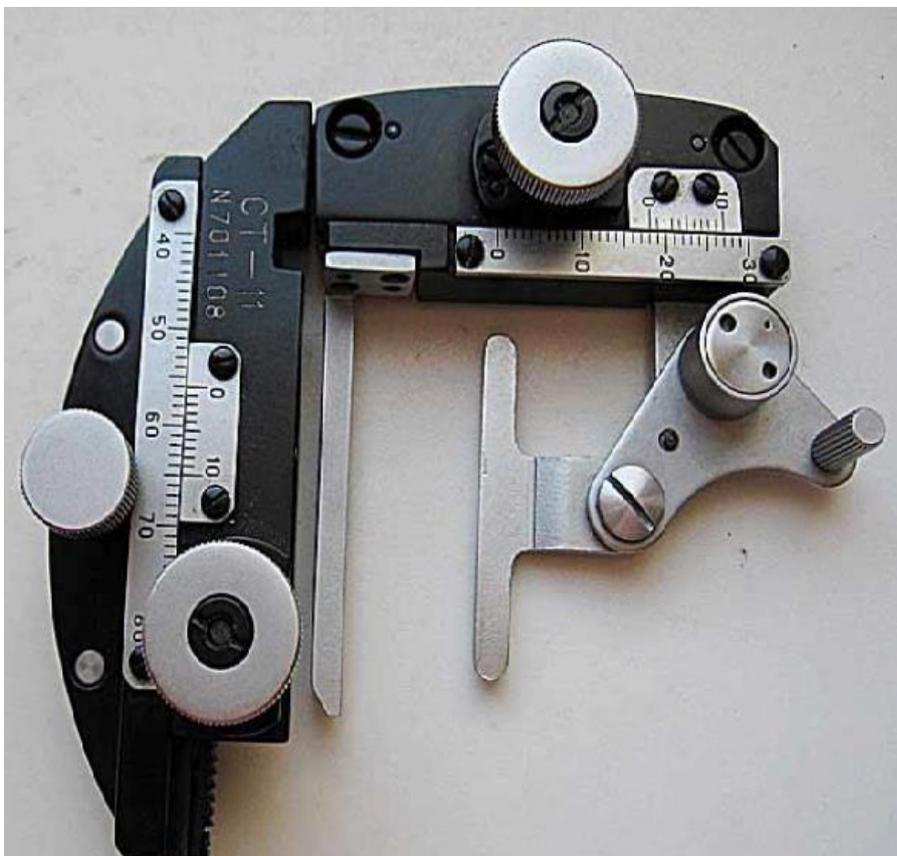
Zur Objektträgerbefestigung dienen im Standardfall Objektklammern



oder der Objektführer ST-12



oder der Objektführer CT-11 für Polmikroskope mit „Gießener Format“



Die Kreuztische sind mit Befestigungen für Objektträger ausgerüstet.

Die Objektive werden in den Revolver eingeschraubt; bei Lomo ein 4fach-Revolver auf Messingkegelzapfen gelagert und Wartungsarm sowie reparaturfreundlich.



Es kann aber auch der 5fach Revolver von Zeiss/Jena verwendet werden, wobei eventuell die Haltefedern nachgespannt oder gelockert werden müssen; die Schwalbenschwanzbefestigung ist die gleiche.

Die Revolver sind mit RMS Gewinden versehen, so dass alle Normobjektive aller Hersteller verwendet werden können (man sollte aber nicht mischen)



Die Tubusaufnahme ist für Lomo und Zeiss/Jena gleich, so dass beide Fabrikate verwendet werden können.

Standardmäßig werden die Lomo-Stative mit dem Mono-Schrägtubus ausgeliefert.



Die Steigerung wäre dann der Binokulartubus AU-12 mit einer Eigenvergrößerung von 1,5fach.



Es können aber auch die Zeiss Tuben mit 1,6facher oder ohne Eigenvergrößerung verwendet werden.



Es gibt noch den Binotubus BIN-15-30-4.2 mit flacherem Einblick für Großgeräte



Die nächste Stufe ist der Binokulartubus AY-26. Er verfügt über einen Vergrößerungswechsler mit dem die Vergrößerungen 1,1fach, 1,5fach sowie 2,6fach eingestellt werden können. Zusätzlich verfügt er noch über eine Zusatzlinse für die Einstellung der Ringe bei Phasenkontrast, was die Benutzung eines Einstellmikroskops unnötig macht; eine echte Arbeitserleichterung!



Aus diesem Tubustyp ist der Trinokulartubus MFN-11 entstanden, welche über die gleichen Fähigkeiten verfügt, aber noch einen zusätzlichen Fototubus besitzt. Über einen Schieber kann die Betrachtung auf 100% Bino oder 50/50% Bino/Foto eingestellt werden.

Der Fototubus verfügt über eine Korrekturlinse (herausschraubbar) mit Fotogewinde M43 zur Adaption einer Kamera.



Außerdem gibt es noch den Zeichentubus RA-7



Die Okularstutzen sind mit 23,2mm genormt, so dass die Okulare aller Hersteller passen.

Serienmäßig werden Huygens 7fach, 10fach und Komplementär 15fach geliefert.

